NETZWERK Schule

Informationen aus der Hauptschule Meckenheim

Eine Stadt

10 Jahre

MeGA

Meckenheimer Garantie für Ausbildung

GESCHWISTER SCHOLL HAUPTSCHULE MECKENHEIM MEGA

Meckenheim Lebendig. Modern. Sympathisch.

Wirtschaft vor Ort

Eine Schule

Ein Projekt

MeGA: Projekt der Geschwister-Scholl-Hauptschule Meckenheim mit Stadt und Wirtschaft

Netzwerk spezial - MeGA

Schulleiter Peter Hauck

Peter Hauck
Schulleiter

Vor 10 Jahren haben wir das Projekt „Meckenheimer Garantie für Ausbildung“ (MeGA) ins Leben gerufen und waren voller Hoffnung, dass dies für die Schule, unsere Schüler und Schülerinnen, die Stadt und die hier ansässigen Unternehmen ein nachhaltiger Erfolg wird. Nun darf ich voller Stolz sagen: MeGA ist ein riesiger Erfolg!

Seit Beginn des Projekts konnten wir 420 Schüler nach der Klasse 10 mit einem Schulabschluss entlassen. Davon haben etwa 290 Schüler (ca.70%) eine Ausbildung im dualen System begonnen. Bis heute konnten wir unser Garantieversprechen noch in jedem einzelnen Fall einhalten. Wenn man die Ausbildungsquote bei Schulabgängern von Hauptschulen in NRW von durchschnittlich nur 15 % mit unserer von 70% vergleicht, unterstreicht das noch einmal die Wichtigkeit und den Erfolg unseres Projekts.

Ein Erfolg, der ohne die Unterstützung und Hilfe von vielen Mitstreitern nicht möglich gewesen wäre. Daher möchte ich zuallererst Danke sagen.

Danke an die weit über 50 Unternehmen, die uns seit 10 Jahren unterstützen und die Praktikums- und Ausbildungsplätze zur Verfügung stellen.

Danke an die Stadt Meckenheim und die kommunale Politik, die dieses Projekt und ganz besonders auch die Schulform Hauptschule seit Anfang an unterstützt. Gerade zu Beginn war das keine Selbstverständlichkeit, war doch damals die Abschaffung der Hauptschulen erklärtes Ziel der damaligen Landesregierung.

Danke an mein tolles Kollegium, das seit Jahren jeden Tag engagiert und motiviert arbeitet, um unsere Schüler/innen optimal auf den Schulabschluss und das Berufsleben vorzubereiten.

Die Schüler, Schülerinnen und Lehrer der Geschwister-Scholl-Hauptschule vor dem Haupteingang

Danke an unsere Förderer und Sponsoren, die uns personell und finanziell unterstützen.

Besonderer Dank gilt da dem Unternehmerehepaar Faßbender, die das Projekt MeGA seit zwei Jahren mit ihrer Stiftung mit einem fünfstelligen Betrag unterstützen.

Danke auch an unsere Schüler, die wissen, dass Sie für eine Ausbildungsplatzgarantie etwas leisten müssen und die diese einmalige Chance ergriffen haben.

GESCHWISTER SCHOLL HAUPTSCHULE MECKENHEIM MEGA

Netzwerk spezial - MeGA

Schulleiter Peter Hauck

Ein ganz persöliches Danke möchte ich an meine beiden langjährigen Mitstreiter Thomas Radermacher und Bert Spilles richten. Ohne Ihr unglaubliches Engagement wären die Realisierung und der Erfolg von MeGA nie möglich gewesen.

MeGA ist ein einzigartiges, weit über die Grenzen unserer Region bekanntes Erfolgsprojekt, welches in den letzten 10 Jahren auch mehrfach national prämiert wurde.

Aus bundesweit 200 Bewerbern um den Deichmann-Förderpreis gegen Jugendarbeitslosigkeit hat eine Jury unser Projekt 2011 auf den 2. Platz in der Kategorie Schulisch Präventivmaßnahmen gewählt.

Für unsere herausragende Arbeit in der Berufsorientierung und für das MeGA-Projekt wurde unserer Schule vom Land NRW das Berufswahlsiegel in 2012 und als Rezertifizierung in 2015 und 2018 verliehen.

In der Qualitätsanalyse NRW vom Juni 2018 wurde unsere Arbeit in der Berufsorientierung und das MeGA-Projekt vom Qualitätsteam der Bezirksregierung Köln als exzellent und vorbildlich bezeichnet.

MeGA hat sein Hauptziel bisher erreicht. Wir können allen unseren Schülern/innen einen Ausbildungsplatz garantieren und eine berufliche Perspektive bieten. Diese Erfolgsgeschichte ist mit täglich harter und manchmal auch ermüdender Arbeit verbunden. Die vielen positiven Rückmeldungen zeigen uns aber jeden Tag, dass sich diese Arbeit lohnt.

Ich freue mich jetzt schon auf weitere, erfolgreiche Jahre mit unserem MeGA-Projekt.

IMPRESSUM

Hrsg. GSH Meckenheim

Anschrift:
Geschwister-Scholl-Schule
Königsberger Str. 30
53340 Meckenheim
Tel: 02225-917421
E-Mail: schulleitung@hsmeckenheim,de
www.hsmeckenheim.de

Chefredakteur:
Peter Hauck

stellv. Chefredakteur:
Philip Hauck

Layout:
Henning Siemon

unterstützt von:
KRUPP IDEEN-DRUCKER.de

General-Anzeiger, 03.06.2015

KOMMENTAR

Von GA-Redakteur Mario Quadt

Raus aus der Schublade

Nichts ist schlimmer, als Menschen in Schubladen verschwinden zu lassen – wie es den Hauptschülern widerfahren ist. Reihenweise mussten Hauptschulen schließen. In Rheinland-Pfalz ist die Schulform ganz gestrichen worden. Dafür gibt es jetzt die sogenannte Realschule plus – eine Mogelpackung, mit anderem Namen. Die Meckenheimer Geschwister-Scholl-Hauptschule verzeichnete in den Jahren 2009 und 2010 erschreckend niedrige Anmeldezahlen. Schulleiter Peter Hauck führte dies auf die „Stigmatisierung der Schulform" zurück, wie er jetzt während einer Informationsveranstaltung der Meckenheimer Christdemokraten schilderte. Dank Mega hat sich das Negativimage der Hauptschule ins Gegenteil verkehrt. Das in Meckenheim angestoßene Projekt ist ein Exportschlager: Aus Hannoversch Münden, Göttingen, Braunschweig, Hannover und zuletzt Stuttgart erreichen die Mega-Macher Anfragen, die Meckenheimer Erfolgsgeschichte einmal konkret zu schildern.

Der Clou von Mega ist aber, dass die Schüler aus der Schublade der „Resteschule" raus dürfen. Mega fördert und fordert sie zugleich. Das Ergebnis für die Arbeitgeber ist, dass sie motivierte Arbeitskräfte bekommen und nicht welche, die es mit Ach und Krach irgendwie geschafft haben. Nach fünf Jahren ist anhand der Zahlen deutlich zu erkennen, dass die Hauptschüler die Chance, die sie geboten bekommen, auch nutzen.

Unterschrift für die Karriere

Quelle: Blickpunkt Schaufenster, 18.11.2015

Ein lohnender Vertrag

Die sechste Schülergeneration nutzt die MeGA-Chance

Meckenheim (art). Zum sechsten Mal bereits fand in feierlichem Rahmen die Vertragsunterzeichnung für die MeGA – Meckenheimer Garantie für Ausbildung – im Ratssaal des Verwaltungsgebäudes Im Ruhrfeld statt.

Die MeGA ist eine gemeinsame Initiative der Stadt Meckenheim, der Geschwister-Scholl-Hauptschule und Meckenheimer Unternehmen, die das Ziel verfolgt, jedem Schüler der Hauptschule einen Ausbildungsplatz zu garantieren und gleichzeitig Meckenheimer Betrieben geeignete Auszubildende zu vermitteln. Jeder Schüler der 9. Klasse unterzeichnet mit seinen Eltern einen Vertrag mit Stadt, Schule und Unternehmen, in dem die Vermittlung eines Ausbildungsplatzes garantiert wird. Mit seiner Unterschrift geht der Schüler verbindliche Verpflichtungen ein, darunter mindestens befriedigende Leistungen in Deutsch, Mathematik und Arbeitslehre zu erreichen, nicht unentschuldigt zu fehlen und positives Sozialverhalten zu zeigen. „Uns ist es wichtig, dass die Schüler, die hier zur Schule gehen, auch eine Perspektive erhalten", sagte Bürgermeister Bert Spilles. Kreishandwerksmeister Thomas Radermacher nutzte ein Bild um den Schülern deutlich zu machen, dass es auch auf ihren eigenen Einsatz ankommt: „Die MeGA hilft euch aufs Fahrrad, treten

■ In feierlichem Rahmen unterzeichneten Schüler der Klasse 9 der Geschwister-Scholl-Hauptschule mit ihren Eltern die

Blickpunkt Schaufenster, 21.11.2012

Garantie für Ausbildung

MeGA: Zum dritten Mal unterzeichneten Meckenheimer Schüler ihre Verträge

Blick aktuell 21.11.2013

MeGA - Mit einer Unterschrift in die berufliche Karriere

General-Anzeiger, 20.03.2014

Mega macht Schüler berufsfit

„Meckenheimer Garantie für Ausbildung" sperrt angebende Azubis zu Höchstleistungen an

„Mega" geht in die fünfte Runde

Blickpunkt Schaufenster 06.08.2014

MeGA als Exportschlager
Initiatoren im Kreishaus in Göttingen

Quelle: Blick aktuell 14.11.2017

Projekt MeGA geht in die achte Auflage

Es handelt sich um eine Initiative der Stadt Meckenheim und der Geschwister-Scholl-Hauptschule

Feierliche Vertragsunterzeichnung

12 Hauptschüler bilden die achte MeGA-Generation – „Augenmaß, Realismus und Überblick" seien gefordert

Schüler nutzen die MeGA-Chance

Meckenheimer Erfolgsmodell geht weiter: Ausbildungsplatzgarantie für gute Hauptschüler

Quelle: Blickpunkt Schaufenster, 04.12.2013

Ausbildungsplatz garantiert

Meckenheimer Projekt MeGA weiterhin über die Region hinaus einmalig

Quelle: Blick Aktuell 01.12.2018

Bildungsministerin Yvonne Gebauer gratuliert zu einzigartigem Erfolgsmodell

Meckenheimer Garantie für Ausbildung geht in die neunte Auflage

Gemeinsam mit Schülern, Eltern, Sponsoren und Lehrern stellte sich Bildungsministerin Yvonne Gebauer zum Gruppenfoto auf. Fotos: StF

Erfolgsmodell feiert Jubiläum

Meckenheim (ahk). Die Meckenheimer Garantie für Ausbildung, kurz MeGA, ist ein echtes Erfolgsmodell und zudem gefragter Exportartikel. In der vergangenen Woche hat die fünfte Generation Meckenheimer Hauptschüler den Vertrag mit der Stadt und den Gewerbetreibenden unterschrieben. „Wir feiern ein kleines Jubiläum" freute sich Bürgermeister Bert Spilles, der gemeinsam mit Kreishandwerksmeister Thomas Radermacher und dem Schulleiter der Geschwister-Scholl-Hauptschule Peter Hauck das Projekt im Jahr 2008 ins Leben gerufen hat. Gastredner war der Kölner Pfarrer und Karnevalist Franz Meurer. „Meine Lieblinge sind die Förderschüler", bekannte Meurer. Sie seien unglaublich gut im Service, in Altenheimen und Behindertenwerkstätten, „weil sie wissen, wie wichtig es ist, wenn sich jemand kümmert". Den neuen MeGA-Jahrgang sagte Meurer: „Sie müssen sich klarmachen, dass Ihr Beitrag wichtig ist und die Unterschrift ernstnehmen!"

Mune im Interview

■ Der fünfte MeGA-Jahrgang unterzeichnete im Besucherzentrum des Fleischhofes Rasting in Meckenheim die Verträge: insgesamt 31 Hauptschüler, der gesamte Jahrgang, bekommen nach dem Schulabschluss einen Ausbildungsplatz garantiert, wenn sie die entsprechenden Leistungen erfüllen. Foto: aaa

führender, als sich über Defizite zu beklagen.

In einer Qualitätsanalyse der Bezirksregierung Köln vom Juni 2018 wurde der Schule vom Qualitätsteam der Bezirksregierung Köln die Arbeit in der Berufsorientierung und das MeGA Projekt als excellent und vorbildlich bescheinigt.

Wie gut MeGA wirklich ist, das zeigt sich auch daran, dass viele andere Städte in Meckenheim anfragen, wie man das kopieren könne. Bürgermeister Bert Spilles schmunzelte, dass man ihn gemeinsam mit Peter Hauck und Thomas Radermacher buchen könne.

Mit einem Sack Äpfel der Sorte „Symphonie" bedankte sich Bert Spilles bei Yvonne Gebauer für deren Vortrag und Besuch und verwies auf die Tradition Meckenheims als Apfelstadt.

Im Anschluss hieß es dann für die Schüler und ihre Eltern, nach vorne zu kommen zur feierlichen Vertragsunterzeichnung.

Eine Talkrunde mit Firmenvertretern rundete den überaus gelungenen Festakt ab. *- StF -*

Mit einem Sack Äpfel bedankte sich Bürgermeister Bert Spilles bei Bildungsministerin Yvonne Gebauer; Rektor Peter Hauck im Hintergrund.

Netzwerk spezial - MeGA

Interview mit Kreishandwerksmeister Thomas Radermacher

Thomas Radermacher
Unternehmer und Mitinitiator

10 Jahre MeGA. Wie lautet Ihr Fazit?

Dafür reichen mir drei Worte: **Erfolgreich, anstrengend, lohnenswert**.

Welche Vorteile haben Betriebe, sich bei MeGA zu engagieren?

Die Hauptursache ist sicherlich der Nachwuchsmangel. Viele Betriebe haben das Problem, dass sie keine Azubis mehr bekommen. MeGA bietet den Betrieben die Möglichkeit sich potenzielle Azubis fast 2 Jahre lang anzuschauen.

Es ist eine Art Scouting-Programm, wo früh die Stärken der Schüler erkannt werden. Die Betriebe können durch den längeren Anbahnungsprozess die Schüler mitformen.

Das ist das Erfolgsrezept von MeGA. Kurze Wege, gegenseitige Wertschätzung. Das funktioniert aber nur in einem überschaubaren Netzwerk wie in Meckenheim.

Kann MeGA Vorbild sein für andere Regionen, Stichwort Fachkräftemangel?

Kann es. Wir waren in ganz Deutschland unterwegs um das Prinzip MeGA vorzustellen. Leider hat es bisher außerhalb von Meckenheim noch nicht funktioniert.

Woran hat das gelegen?

Es gibt viele Gründe. Der Erfolg von MeGA hat viele Säulen. Es braucht die nötige Struktur in der Schule, eine Schulleitung die hinter dem Projekt steht und ein Kollegium welches engagiert mitwirkt.

Man braucht eine Unternehmenskultur, in welcher sich die unternehmen vorbehaltslos für das Projekt engagieren.

Darüber hinaus benötigt man Protagonisten die das Projekt mit Leben füllen und dem Ganzen ein Gesicht geben. MeGA ist nicht ein Projekt von vielen sondern ein ganz besonderes.

Rückblickend. Wie ist die Idee zu MeGA entstanden. Wie waren die ersten Reaktionen aus der Wirtschaft?

Das weiß ich noch ganz genau, das war ein von der Stadt initiiertes Wirtschaftsgespräch bei der Firma Fischer, Herr Hauck und Herr Spilles kamen vorher auf mich zu und fragten nach Unterstützung. Ich war anfangs skeptisch wegen der Garantie. Auf dem Treffen haben wir das Projekt vorgestellt und gefragt wer mitmachen möchte, und zur völligen Überraschung gingen viele Hände hoch und Unternehmen bekundeten Bereitschaft ohne genau zu wissen was sich dahinter verbirgt.

Da war eine positive Grundstimmung, ein allgemeines Wohlwollen gegenüber Schule, Stadt, welches sich dann in detaillierten Gespräch bestätigt hat. Mir war mulmig dabei eine Garantie abzugeben, so ins blaue hinein, klappt das denn oder erleiden wir damit Schiffsbruch? Wohlwollen und positive Einstellung zogen sich aber wie ein roter Faden durch.

Würden sie MeGA heute wieder so ins Leben rufen oder eventuell Dinge ändern?

Ich wüsste nicht was man besser machen könnte. MeGa ist ein ständiger Prozess, aber bis auf kleine Änderungen sehe ich keine großen Ansätze.

Unser Weg zur Ausbildungsreife

Unterricht:
- Arbeitslehre in Jahrgang 7 und 8, Berufsorientierung in Jahrgang 9, Arbeitslehre in Jahrgang 10
- Technik-, Textil- und Hauswirtschaftsunterricht in den Klassen 7-10
- Vernetzung mit anderen Unterrichtsfächern, z.B. „Schulzeitung“

Betriebspraktika/ Praktische Arbeitserfahrungen:
- Schnupperpraktikum in Klasse 8 (1 Woche)
- Betriebspraktikum in Klasse 9 (3 Wochen)
- Betriebspraktikum in Klasse 10 (3 Wochen)
- Integriertes Betriebspraktikum in Klasse 10A (7 Wochen mit je 2 Tagen)
- Zusatzpraktikum zur Ausbildungsvermittlung (bei Bedarf)
- Berufsfelderkundungen im Rahmen von KAoA
- Betriebsbesichtigungen

Individuelle Maßnahmen 1:
- Potentialanalyse in Klasse 8
- Zukunftskonferenzen ab Klasse 8 (Halbjährliche, individuelle Einzelberatung zur beruflichen Entwicklung)
- Besuch im BerufsInformationsZentrum der Agentur für Arbeit in Klasse 8
- Handwerkertest der Meckenheimer Handwerksbetriebe in Klasse 9
- Berufsinformationsveranstaltungen
- Informationen zu Berufskollegs in der Region

Individuelle Maßnahmen 2:
- Tägliches (!) Beratungsangebot im BerufsOrientierungsBüro
- Wöchentliche Einzelberatung durch die Jugendberufshilfe
- Regelmäßige Sprechstunden durch die Agentur für Arbeit
- Wahlpflichtunterricht in Klasse 8 und 9 mit berufsbezogenen Angeboten (Schulsanitätsdienst, Friseur, Schneider, Koch, Holz-, Maler-, Elektro-, Mechanikerarbeiten, Altenpflege, Kindergarten, …)
- Schülerfirma „Der Kiosk“
- Individuelle Beratungsmappe „Berufswahlpass plus“

V E R T R A G

zur

Meckenheimer Garantie für Ausbildung
- MeGA -

zwischen

der Schülerin / dem Schüler _____, geb. am _____

Anschrift _____

mit Zustimmung des/der Erziehungsberechtigten
und
der Stadt Meckenheim,

der Geschwister-Scholl-Hauptschule Meckenheim
und
dem Kooperationspartner der Wirtschaft

Präambel

Die Stadt Meckenheim, die Hauptschule Meckenheim und die Kooperationspartner der Wirtschaft verpflichten sich, alles in ihren Möglichkeiten Stehende zu tun, den Schülerinnen und Schülern der Hauptschule Meckenheim einen Ausbildungsplatz zu vermitteln. Besonderes Augenmerk legen die Kooperationspartner dabei auf die Zusammenarbeit mit den Erziehungsberechtigten/mit dem Elternhaus. Um dem Ziel - Ausbildungsplatz- eine verlässliche und verbindliche Grundlage zu geben, wird der folgende Vertrag geschlossen:

2

§ 1 Ausbildungsgarantie

Die Vertragspartner garantieren dem Schüler die Vermittlung einer Ausbildungsstelle, wenn dieser den Verpflichtungen dieses Vertrages, die sich insbesondere aus § 3 ergeben, nachkommt. Die Hauptschule Meckenheim garantiert dem Schüler eine bestmögliche schulische Ausbildung, individuelle Beratung in allen schulischen Angelegenheiten, einen individuellen Förderplan und ein umfangreiches Berufswahlorientierungsprogramm.

§ 2 Individuelle Förderung

Die Hauptschule Meckenheim erstellt gemeinsam mit dem Schüler und den Eltern einen Förderplan, der individuell die erforderlichen Berufswahlschritte und die damit verbundenen schulischen Fördermaßnahmen beschreibt. Der Förderplan wird zu jedem Schuljahr fortgeschrieben.

§ 3 Pflichten des Schülers

- Der Schüler verpflichtet sich, mindestens den Hauptschulabschluss nach Klasse 10 zu erreichen.
- Der Schüler verpflichtet sich, an allen angebotenen Hilfen und Förderungen nach seinem Förderplan regelmäßig teilzunehmen.
- Der Schüler hat pünktlich am Unterricht der Schule, an den angebotenen Fördermaßnahmen, Betriebspraktika und an allen schulischen Maßnahmen möglichst erfolgreich teilzunehmen und unentschuldigte Fehlstunden zu unterlassen.
- Der Schüler hält sich an die Regeln der Schule. Fehlverhalten, das zur Verhängung einer Ordnungsmaßnahme der Schule nach § 53 Schulgesetz führt, bedingt die Kündigung des Vertrags.
- Der Schüler zeigt in keinem Fach mangelhafte Leistungen. In den Fächern „Deutsch“, „Mathematik“ und „Arbeitslehre“ müssen die Leistungen jeweils befriedigend sein; für die übrigen Fächer erbringt der Schüler befriedigende Leistungen im Durchschnitt der Benotungen.
- Der Schüler zeigt ausgezeichnetes bis gutes Verhalten im Hinblick auf seine Leistungsbereitschaft, sein Sozialverhalten sowie seine Zuverlässigkeit und Sorgfalt.
- Der Schüler dokumentiert seine aktuelle Berufswahlvorbereitung sorgfältig und regelmäßig durch die Führung eines Berufswahlpasses.

Die Erfüllung aller vorgenannten Verpflichtungen muss der Schüler spätestens mit dem Zeugnis für das 1. Halbjahr des 10. Schuljahres erreicht haben und bis zum Ende seiner Schullaufbahn beibehalten.

3

§ 4 Beendigung des Vertrages

Der Schüler und seine Eltern können den Vertrag jederzeit schriftlich kündigen. Die Schule und ihre Kooperationspartner können diesen Vertrag kündigen, wenn der Schüler seinen Verpflichtungen aus diesem Vertrag nicht nachkommt. Vor der Kündigung erfolgt eine schriftliche Abmahnung. In besonders schweren Fällen kann der Vertrag sofort gekündigt werden.

§ 5 Befreiung vom Datengeheimnis

Die Eltern und der Schüler sind damit einverstanden, dass die Stadt Meckenheim, die Schule und die Kooperationspartner die im Rahmen der Förderung gewonnenen Erkenntnisse untereinander bekannt geben, soweit dies für die erfolgreiche Förderung und Hilfe notwendig ist. Das gleiche gilt für Datenerhebungen im Rahmen öffentlicher Förderung.

Meckenheim, den _____

_____
Unterschrift Schüler/in

_____
Unterschrift Erziehungsberechtigte/r

_____
Stadt Meckenheim
Der Bürgermeister

_____
Hauptschule Meckenheim
Rektor

_____
Kooperationspartner der Wirtschaft
Kreishandwerksmeister Th. Radermacher

Netzwerk spezial - MeGA

Interview mit Mitinitiator und Ex-Bürgermeister Bert Spilles

Bert Spilles

10 Jahre MeGA, wie lautet Ihr kurzes Feedback?

Es ist ein grandioses Projekt, das vielen Jugendlichen nach ihrer Schulzeit eine berufliche Perspektive gegeben hat und gibt. Darüber hinaus haben unsere Meckenheimer Betriebe engagierte Auszubildende erhalten und die Geschwister-Scholl Hauptschule am Standort Meckenheim hat weiterhin als Bildungseinrichtung eine berechtigte Zukunft.

Für mich als Bürgermeister ist MeGA ein Leuchtturmprojekt, welches zeigt, was auf lokaler Ebene alles umsetzbar ist.

Rückblickend. Wie ist die Idee zu MeGA entstanden? Wie waren die ersten Reaktionen?

Die verkorkste NRW-Schulpolitik mit ihrem Abrücken vom dreigliedrigen Schulsystem und der damit verbundene drastische Schülerrückgang an den Hauptschulen hat sicherlich die Initiative gegeben. Wir mussten handeln, um unsere Geschwister-Scholl Hauptschule zu erhalten.

Schulleiter Peter Hauck und ich haben uns zusammengesetzt und als Verbindungsglied zu den hiesigen Unternehmen Kreishandwerksmeister Thomas Radermacher mit „ins Boot“ genommen. Zunächst reagierten die angesprochenen Betriebe eher verhalten, konnten aber schnell von den Schülerinnen und Schülern, dem Projekt und den Vorteilen überzeugt werden.

Was sind aus Ihrer Sicht die entscheidenden Gründe für den langjährigen Erfolg von MeGA?

Der Erfolg ist einmal auf die kontinuierliche und enge Zusammenarbeit aller Mitwirkenden zurückzuführen. Dieses sind die Verantwortlichen in der Hauptschule, in der Stadtverwaltung und natürlich die hiesigen Unternehmen mit dem Kreishandwerksmeister Thomas Radermacher an der Spitze. Wenn dann noch die Eltern und die Schüler die Sinnhaftigkeit solch eines Projektes für sich entdecken - so wie das in Meckenheim der Fall ist - dann ist der Erfolg nicht weit.

Welchen Vorteil hat die Stadt, sich bei MeGA zu engagieren?

Ich beteilige mich nicht an MeGA wegen eines Vorteils für die Stadt. Aber Ziel einer solidarischen Stadtgemeinschaft muss es sein, allen Schülerinnen und Schülern - egal aus welcher Schulform sie kommen - eine Zukunftsperspektive zu bieten. Wir dürfen keinen zurücklassen. Wenn uns dieses gelingt, fühlen sich die jungen Menschen von den Entscheidungsträgern ernst genommen und leben und arbeiten gerne in ihrer Stadt. Das ist dann, wenn man so will, ein Vorteil, weil die kommende Generation am Ort wohnen bleibt.

Kann MeGA Vorbild für andere Kommunen sein?

Grundsätzlich ja - lässt sich aber nicht 1:1 auf andere Kommunen übertragen. Das solch eine Ausbildungsplatzgarantie funktioniert, machen wir hier in Meckenheim vor. Wenn sich die kommunalen Entscheidungsträger auch in anderen Kommunen so engagiert einsetzen wie in Meckenheim, ist eine Ausbildungsplatzgarantie für Schülerinnen und Schüler nicht an einen bestimmten Ort oder eine Schulform gebunden.

Würden Sie das Projekt MeGA wieder unterstützen? Würden Sie bei der Organisation etwas ändern?

Für mich persönlich ist MeGA mit das emotionalste Projekt, das ich in meiner Amtszeit als Bürgermeister mitgestalten durfte. Ich würde immer wieder Projekte, die Kindern und Jugendlichen den Start in ihre persönliche Zukunft erleichtern, mit aller Kraft unterstützen.

Netzwerk spezial - MeGA

Interview mit Bürgermeister Holger Jung

Holger Jung
(Bürgermeister seit November 2020)

Werden Sie als neuer Bürgermeister der Stadt am Projekt MeGA festhalten? Falls ja, haben sie Änderungswünsche an das Projekt?

Das MeGA-Projekt begeistert mich seit meinem Amtsantritt Anfang 2013 und ich werde es voller Überzeugung und nach Kräften auch als Bürgermeister unterstützen.

Ich würde mir wünschen, dass wir bei den Unternehmern- und Gewerbetreibenden in Meckenheim noch eine breitere Basis finden könnten. Eine Möglichkeit wäre es, wenn bei der Gewerbeneuanmeldung in der Verwaltung ein Hinweis (z.B. ein Flyer) zu MeGA ausgehändigt würde, so dass die neuen und ausbildungswilligen Betriebe unmittelbar informiert wären.

Sie haben bereits als 1.Beigeordneter der Stadt das Projekt MeGA begleitet. Welche Erfahrungen haben sie im Zusammenhang mit MeGA gesammelt? Was verbinden sie mit MeGA?

Meine Erfahrungen sind durchgängig positiv. Das Projekt ist überregional bekannt und sucht Nachahmer. Bei einer Konferenz in München habe ich erlebt, dass dort die damalige nordrhein-westfälische Bildungsministerin Löhrmann „MeGA“ als landesweites Vorzeigeprojekt angepriesen hat. Ein tolles Gefühl! Aber es ist viel Herzblut und Initiative der Beteiligten erforderlich, um die Ausbildungsplatzgarantie dauerhaft zu gewährleisten.

Dennoch gelingt es immer wieder, einerseits die Schülerinnen und Schüler (und die Eltern) zu begeistern. Das zeigt auch die hohe Quote derjenigen, die jedes Jahr die Chance auf eine Ausbildung nutzen wollen und den Vertrag unterschreiben. Und als solche Chance für uns alle und den Hauptschulstandort in Meckenheim verstehe ich MeGA auch.

Wo sehen Sie die Vorteile, gerade aus städtischer Sicht, sich bei MeGA zu engagieren?

Die Vorteile aus städtischer Sicht sind klar: Wir stärken unseren Hauptschulstandort in Meckenheim und geben allen Schülerinnen und Schülern mit der verbindlichen Aussicht auf einen Ausbildungsplatz eine Chance am Arbeitsmarkt. Das sehen auch die Eltern so und geben der Geschwister-Scholl-Hauptschule jedes Jahr mit stabilen zweizügigen Anmeldezahlen das Vertrauen für ihre Kinder.

Was würden Sie gerne in 10 Jahren über das Projekt MeGA lesen? Wie glauben Sie, wird sich MeGA in Zukunft entwickeln?

Die Schlagzeile „MeGA auch nach 20 Jahren noch ein Dauerbrenner“ würde mir sehr gut gefallen. Ich hoffe sehr, dass sich auch weiterhin alle Beteiligten, dem Wert dieses Projektes bewusst sind. Das gilt für Schülerinnen und Schüler sowie die Eltern genauso wie für die Betriebe, die händeringend Fachkräfte suchen und mit MeGA die Chance haben, diese vor Ort zu finden. Auch der Rat der Stadt Meckenheim sollte sich regelmäßig an diesen „Schatz“ beim Übergang von Schule in den Beruf in unserer Stadt erinnern.

Ich werde jedenfalls als Bürgermeister weiterhin Seite an Seite mit Peter Hauck und Thomas Radermacher für den Erfolg kämpfen.

Quelle: General-Anzeiger 11.10.2018

22 Mal die Bestnote für die Hauptschule

Meckenheimer Geschwister-Scholl-Schule schneidet im überregionalen Vergleich sehr gut ab

VON PETRA REUTER

MECKENHEIM. Das Image der Hauptschulen und damit auch die Chancen der Schüler auf dem Arbeitsmarkt könnte besser sein. So sieht es zumindest Schulleiter Peter Hauck von der Geschwister-Scholl-Hauptschule. Dass es auch anders gehen kann, bestätigen nicht nur Schüler, Lehrer und Rektor in Meckenheim, sondern nun auch die Qualitätsanalyse des Landes NRW.

Seit 2006 werden Schulen innerhalb der Analyse in sechs Bereichen anhand eingesandter Unterlagen, aber auch anhand von Vor-Ort-Analysen beurteilt. Dazu gehören Gespräche mit Lehrern, Eltern und Schülern sowie die Beobachtung von Lehre und Struktur durch ein Analyse-Team. Die objektiven Ergebnisse der Schule werden beleuchtet, außerdem das Lernen, Lehren und die Schulkultur. Weiterhin beurteilt man die Führung und das Management der Schule, die Professionalität der Lehrkräfte und Strategien der Qualitätsentwicklung.

Gleich im ersten Teil der Analyse beurteilte das überprüfende Team die Förderung personaler Kompetenzen wie das Gewinnen von Selbstvertrauen, Toleranz und Konfliktfähigkeit durchgehend mit Bestnoten. Gute Bewertungen erhielten die Kräfte der Meckenheimer Schule zudem bei der Festlegung, Abstimmung und dem kontinuierlichen Aufbau der Unterrichtsinhalte und -ziele. Höchste Bewertungen spiegeln sich weiterhin bei der individuellen Förderung der Schüler, bei der Betreuung und in der Zusammenarbeit mit außerschulischen Beratungsstellen, eigenen Berufsberatungen und der Berufsorientierung wider.

Die Beurteilungssparte Schulkultur befasst sich mit dem respektvollen Umgang untereinander, der Förderung der Schülervertretung und der Elternbeteiligung sowie der Kooperation mit anderen Schulen, pädagogischen Einrichtungen und Partnern in der Region. Hier wie in vielen anderen Bereichen schlug sich deutlich der Erfolg des Projekts MeGA („Meckenheimer Garantie für Ausbildung") und der vom Schulteam getragenen menschlichen Auffassung in besten Beurteilungen nieder. „Wenn ich mit einem Schüler nicht respektvoll umgehe, dann kann ich nicht erwarten, dass er das lernen kann und es auch tut", erklärt Peter Hauck. Die berufliche Professionalität, gleich ob im Rahmen der Schulführung durch den Schulleiter, des Informationsflusses, der konstruktiven Kommunikation, der Teamarbeit oder der Rückmeldekultur bei Konflikten bezeichnete das Analyseteam als herausragend.

> *„Wir sind hier in Meckenheim auf dem richtigen Weg"*
>
> **Peter Hauck**
> Schulleiter

In den letzten Jahren seien von ehemals 22 Hauptschulen im Rhein-Sieg-Kreis 18 Hauptschulen in andere Schulformen gewechselt oder schlicht geschlossen worden, berichtet Peter Hauck. Er habe das mit seiner Schule nicht vor. Hier will man die Kinder und Jugendlichen so weit aufbauen, dass sie nicht nur am Leben teilnehmen können, sondern auch einer Ausbildung und dem späteren Berufsleben gewachsen sind. Im letzten Abschlussjahrgang haben drei Viertel der Schülerinnen und Schüler einen Ausbildungsplatz im dualen System erhalten. Das verbleibende Viertel erhielt fast vollständig Plätze an weiterführenden Schulen. Mit 22 Bestnoten von 40 möglichen Beurteilungsbereichen bestätigt das Ergebnis der Qualitätsanalyse den Erfolg in seiner Beurteilung. „Wir sind auf dem richtigen Weg", stellt Hauck fest.

22 Mal die Bestnote für die Meckenheimer Hauptschule: Schulleiter Peter Hauck zeigt stolz den Qualitätsbericht. FOTO: AXEL VOGEL

Eine Musterschülerin

Quelle: Bonner Rundschau 10.10.2018

Qualitätsanalyse NRW bescheinigt Meckenheimer Hauptschule Vorzeigenoten

Quelle: Blick aktuell 13.10.2018

Schulleiter der Geschwister-Scholl-Hauptschule stellt Ergebnisse der Qualitätsanalyse vor

Ergebnisse deutlich über dem Durchschnitt

Schule und Schüler haben vom ersten Tag bis zur Ausbildung die Nase vorn

Quelle: Blickpunkt Schaufenster, 31.10.2018

Engagiert, mit Herzblut

Geschwister-Scholl-Hauptschule erzielt hervorragendes Ergebnis

Eindrücke

Preis für die Hauptschule

Projekt MeGA überzeugt bei Ausschreibung

MECKENHEIM. Die Geschwister-Scholl-Hauptschule aus Meckenheim ist unter den fünf Preisträgern des bundesweit ausgeschriebenen Deichmann-Förderpreises gegen Jugendarbeitslosigkeit. Sie wird in der Kategorie „Schulische Präventivmaßnahmen" ausgezeichnet. Überzeugt hat die Jury die Initiative Meckenheimer Garantie für Ausbildung (MeGA), die jedem Schüler einen Ausbildungsplatz garantiert. Die genaue Platzierung wird am 8. November in Köln bekannt gegeben. Zuletzt hatte die Stadt mitgeteilt, dass das Projekt MeGA unter den ersten Elf ist. Inzwischen wurde eine engere Auswahl getroffen. khs

November 2011 - 2. Platz beim Deichmann-Förderpreis

2011 - Berichte WDR Lokalzeit

31. Mai 2011 - MeGA 1: MeGA Veranstaltung mit der Schulministerin Sylvia Löhrmann

13. November 2013 - MeGA 4

13. November 2013 - MeGA 4

Netzwerk spezial - MeGA

Eindrücke

13. November 2013 - MeGA 4

Verpflegung, Schulband, Unterschriftenaktion

11. November 2014 - MeGA 5: Veranstaltung mit Pfarrer Meurer in den Räumen der Fa. Rasting

10. Nov. 2015 - MeGA 6

22. Nov. 2016 - MeGA 7

7. Okt. 2017 - MeGA 8 im neuen Ratssaal der Stadt Meckenheim

21. Nov. 2018 - MeGA 9 mit Schulministerin Yvonne Gebauer

MeGA 10: Schulen gratulieren

MeGA Bewirtung

21. Nov. 2019 - MeGA 10
mit Christoph Brüske

Unternehmen für Meckenheim

www.meckenheimer-verbund.de

Meckenheim
Lebendig. Modern. Sympathisch.

Handelshof
FASSBENDER TENTEN
Kreissparkasse Köln

GESCHWISTER SCHOLL HAUPTSCHULE MECKENHEIM
MEGA

10 Jahre

MeGA
Meckenheimer Garantie für Ausbildung

Meckenheim
Wirtschaft vor Ort

Hauptschule Meckenheim

Der Spezialist zur Vorbereitung auf Ausbildungsberufe:

Etwa 70% unserer Schüler und Schülerinnen beginnen nach dem Abschluss eine Ausbildung (in NRW durchschnittlich nur 15%).

Danke!

Hausgemeinschaften St. Elisabeth
Seniorenhaus St. Josef
DIE JOHANNITER. Johanniter-Stift Meckenheim
Kita
Kita
VILLA REGENBOGEN
Pusteblume
Meckenheim RheinFlanke
Fördervereinigung
RHEIN SIEG
AWO
Kolping
Kaleidoskop

Lions Club
- Bonn Rhenubacum
- Bonn Tornburg
- Meckenheim-Wachtberg

Rotary Club
- Bonn-Rheinbach

RASTING
Hair Magic Meckenheim
DUNKELBERG MeinBad MeineHeizung
DEGEN Dachdeckerei
HARDY Metallbau
DER SÄNGERHOF
ELEKTRO FREISCHEM
DCM www.druckcenter.de
FISCHER
Ludger Meckelholt Gebäudetechnik
Harwardt Glasfachbetrieb GmbH
Grafschafter
BEUTLHAUSER Gruppe
HIT
DEDERICH LOGISTIK
Ley
HUBER Präzisionsdreh- und Frästechnik GmbH
Jüngling
LLG Lab Logistics Group
2RAD LEUER
löhr gruppe
1892
AUTOHAUS KEMPEN Meckenheim
LIMBACH SECUR
CityHotel Bonn-Meckenheim
BHC Gummi-Metall-Technik
MAUEL
AUTOHAUS NETTEKOVEN GmbH
OBI
PARTEC.org
Radiometer Physics A Rohde & Schwarz Company
PVS EUROPE
EMIKO
HAUSTECHNIK REIFF
schenkelberg DRUCK- UND MEDIENGRUPPE
Michael Schmidt
Fritz Schmidt Hauptgeschäftsführer GmbH & Co. KG
maler schülein macht's
DSG-CANUSA
Stadt BROT Bäcker
Tee Gschwendner
SCHUHMODE VELTEN
EDEKA
Velten GESUNDE SCHUHE
WARLICH
Peter Weiler Bauunternehmung
Weyer Bauunternehmung - Meckenheim
FIRST REISEBÜRO
dressler group
arenz Plastifizier- und Verschleiß-Technik